

# Stadt-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan von Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen und Glattpark

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Stadt-Anzeiger Opfikon/Glattbrugg AG, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg, Tel. 044 810 16 44, Fax 044 811 18 77

**GLATTAL  
ELEKTRO  
TELEMATIK**

Glattal Installationen AG  
Elektro + Telekommunikation  
Europastrasse 29, 8152 Glattbrugg

Telefon: 044 828 80 00  
Fax: 044 828 80 01  
E-Mail: glattal@bako.ch  
Internet: www.glattal-ag.ch

«Weil wir für Neues Feuer und Flamme sind.»  
100 Gründe für eine erfolgreiche Zusammenarbeit Grund 9

## Die alte ARA Glatt kann umgebaut werden

Der Stadtrat und ERZ haben grünes Licht gegeben: Im Frühling startet der Umbau der ehemaligen Kläranlage Glatt in einen Park. Im Herbst 2014 könnte er eröffnet werden.

Roger Suter

Es klang wie ein schönes Märchen im März dieses Jahres: Opfikon käme sehr günstig zu einer wunderschönen Erweiterung des Opfikerparks. Gleich mehrere glückliche Umstände sollten dazu führen, dass aus den nicht mehr benötigten Klärbecken ein Teich und ein Spielplatz für die Opfiker Bevölkerung entstehen («Stadt-Anzeiger» vom 7. März 2013). Doch dann wurde es ruhig um das Projekt; es stand zu befürchten, dass es, so wie viele Ideen zuvor, auf die eine oder andere Art scheitern könnte.

Und nun die frohe Botschaft: Der Opfiker Stadtrat hat am 19. November grünes Licht gegeben, die entsprechenden Verträge mit Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ) zu unterzeichnen. «Es gab noch einige tückische Details zu klären, aber das ist nun geschehen», frohlockt Hansruedi Bauer, Verwaltungsdirektor und treibende Kraft hinter der Idee. Damit würde nicht nur Glattpark, sondern Opfikon um eine Attraktion für Familien und Kinder reicher.

### Alle Details geregelt

Die Details waren vor allem juristischer Natur: Verschiedene Vorschriften verbieten beispielsweise, die Klärbecken einfach mit Wasser zu füllen und so zu Teichen zu machen; vielmehr sind Sicherheitsmassnahmen zur Verhinderung von Unfällen nötig. Auch wollte ERZ als Erbauerin der Anlage den Betrieb nicht einfach selber überlassen. All das konnte nun vertraglich geregelt werden, womit einem Baubeginn im März 2014 nichts mehr im Wege steht.

Der Umbau sieht vor, aus dem westlichen Nachklärbecken, in dem früher Bakterien das Wasser reinigten, einen kreisrunden, bepflanzten Teich zu machen. Der einst drehbare Schlammräumer – eine Art langsames Rührwerk – wird entfernt und durch eine Brücke zum Mittelpunkt ersetzt, ein kleines Boot an einem Seil dient als zusätzliche kleine Fähre dorthin. Um das Becken nicht umzäunen zu müssen, wird der Teichgrund in der Randzone flach gestal-



Der neue Parkteil im Überblick: Links das mit Kies gefüllte Becken mit Rutschbahn und Brücken, rechts der Teich; ein seichter Uferbereich vermindert die Ertrinkungsgefahr. Oben im Bild die Gebläsehalle, dahinter die (noch) nicht einbezogenen Becken. Rechts neben der Gebläsehalle das Vereinshaus, unten in der Mitte der Container. Rechts schliesst der Opfikerpark an.

Visualisierungen: ERZ

tet, sodass niemand vom Ufer direkt ins tiefe Wasser fallen kann.

Die östliche «Rotonde» wird mit Kies und Sand verschiedener Körnungen aufgefüllt und am Rand mit Abstufungen versehen. Wo dies nicht der Fall ist, verhindert ein Zaun Stürze. Auch hier verbinden zwei Brücken die Mittelinsel mit den Rändern. Rutschbahnen und Klettergeräte aus Seilen und Netzen komplettieren den riesigen «Sandkasten».

Neu gebaut werden auf dem Gelände ein einfacher Bürocontainer und ein Geräteraum für den Betrieb sowie ein beheiztes Vereinshaus mit Kochgelegenheit, daran anschlies-

send eine gedeckte Pergola und verteilt auf dem Gelände mehrere Grillstellen. Die vorgeschriebenen WC-Anlagen sind in der ehemaligen Gebläsehalle, in der ERZ ein kleines Museum historischer Fahrzeuge betreibt, bereits vorhanden und auch von aussen zugänglich.

### Betreut, aber für alle zugänglich

Kniffliger als die reinen Bauten war das Betriebskonzept, das ebenfalls zur Sicherheit betragen soll: Das heute schon umzäunte Gelände soll nicht frei zugänglich, sondern an zwei bis drei Nachmittagen pro Woche von der Jugendarbeit betreut und über-

wacht werden; für die Reinigung wären die Parklotsen zuständig, ein Arbeitsprojekt, das auch im Glattpark für Sauberkeit sorgt. Weitere Nachmittage könnte der Quartierverein Glattpark übernehmen. «Wir sind grundsätzlich interessiert», bestätigt dessen Präsident Marc-André Senti. Über ein Engagement befindet sich aber die Generalversammlung.

Ausserhalb der betreuten Nachmittage könnten das Gelände und das Häuschen gemietet werden. «Örtliche Vereine sollen Priorität haben und möglichst günstige Tarife erhalten», versichert Bauer. Mit den Mietgebühren für andere Institutionen könnte

ein Teil des Unterhalts bestritten werden. «Und eine Depotgebühr würde die Sauberkeit – oder die Wiederherstellung derselben – gewährleisten», so Bauer weiter.

### Finanzierung gesichert

Finanziert wird das 1,3-Millionen-Unterfangen zum einen von der Leopold-Bachmann-Stiftung. Sie hat im Glattpark 531 Wohnungen erstellt und stellt ausserdem Gelder «für Ergänzungsbauten, Erst- und Ergänzungseinrichtungen» bereit, worunter die Parkerweiterung fällt. Gesprochen hat die Stiftung insgesamt eine Million Franken, wovon aber die Hälfte auf einem Sperrkonto für die zweite Umnutzungsetappe der ARA bleibt. Diese würde dann auch die Becken südlich der Gebläsehalle umfassen.

Die übrigen Baukosten von rund einer halben Million Franken übernimmt ERZ, das im Zürcher Werdhölzli bereits mehrere solcher Becken neu gestaltet hat. Müsste es das möglicherweise verschmutzte Erdreich in der ARA Glatt als Altlast entsorgen – was bei einem grösseren Bauvorhaben als das vorliegende zwingend wäre –, würde das ungleich teurer.

Mit 300 000 Franken beteiligt sich auch die Stadt Opfikon an den Baukosten – in Form der bereits beim Bau des Opfikerparks erstellten Infrastruktur wie Zufahrtsstrasse, Werkleitungen und Ähnlichem. «Wir haben intensiv verhandelt und nun eine für alle befriedigende Lösung gefunden», ist Bauer überzeugt.

Der Nutzungsvertrag mit ERZ läuft vorerst für 20 Jahre (bis 2033) und kann nach 10 Jahren erstmals gekündigt werden. Er wird nach Ablauf aber nicht automatisch verlängert, sondern neu verhandelt.



Der Teich lässt sich via Brücke und Boot überqueren. Hinten rechts das Vereinshaus mit Pergola.

ANZEIGEN



**BEER**

**Transporte, Umzüge  
Einlagerungen**

Inhaber M. Hiltbrand

Telefon 044 810 58 82

044 810 15 69

Natel 079 404 53 76

Fax 044 810 15 92

Wallisellerstrasse 127

8152 Glattbrugg

E-Mail: info@beer-umzuege.ch

### Zugesehen

Joachim Rittmeyer beobachtet den Alltag ganz genau und findet dort auch Unbekanntes und Abgründiges. Zum Jahresabschluss im Kleintheater Mettlen brachte er dies einem begeisterten Publikum näher.

Seite 3

### Zusammengekürzt

In einer Doppelsitzung hat der Gemeinderat am Montagabend das Budget 2014 beraten und mit zwei Dutzend Kürzungsanträgen um knapp 200 000 Franken erleichtert. Das sind 0,42 Steuerprozent.

Seite 6

### Zugenommen

Der Zürcher Fluglärmindex ist 2012 erneut gestiegen. Schuld daran sei aber nicht die nach wie vor grosse Bautätigkeit, sondern die nächtlichen Flüge über dichtbesiedeltes Gebiet, sagt der Kanton.

Seite 9